

Das Herzstück von Timber-Town

Firmensitz der Decker Group auf ehemaligem Meindl-Areal eingeweiht

Dorfen – Einen herrlichen Weitblick über die Stadt und das Gäu kann man vom neuen Firmensitz der Dorfener Firmengruppe Decker hoch über dem Isental genießen. Weitblick hat Dorfers Immobilienunternehmer Robert Decker auch mit den Investitionen am ehemaligen Ziegelei Meindl-Areal von bisher insgesamt rund 105 Millionen Euro bewiesen und so die Zukunft des Unternehmens in aktuell schwierigen Zeiten gesichert. Am Donnerstagabend wurde am neuen Standort das Bürogebäude mit über 400 Gästen offiziell eingeweiht.

Zunächst stand eine Besichtigung des Timber-Town-Geländes mit den neuen Produktionsstätten der Decker-Töchter Timber-Homes und Ceraflex (Großkeramikfliesen) sowie des neuen Bürogebäudes an. Mehrere Projekte hat der Dorfener Unternehmer auf seinem 210 000 Quadratmeter großen, ehemaligen Ziegelei-Gelände seit dem Erwerb 2018 realisiert. Weitere werden folgen, erklärte Decker.

Entstehen solle in den nächsten 15 Jahren ein neuer Stadtteil mit „Zielsetzung bezahlbarer Wohnraum“, pos-

Bisher auf sieben Standorte verteilt

tulierte er. Errichtet werden sollen etwa 700 Häuser und Wohnungen. Aktuell seien knapp 600 Personen, Studenten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, im Tonwerk und den anderen Gewerbeeinheiten angemeldet. Insgesamt habe Decker bisher in Gebäude, Einrichtungen und Anlagen 105 Millionen Euro investiert.

Herzstück des Geländes ist das neue Holz-Bürogebäude an der Staatsstraße nach



Einen symbolischen Schlüssel nahmen Robert und Andrea Decker entgegen. Zum neuen Bürogebäude gratulierten Architektin Monika Rieder, Innenarchitekt Holger Heiß, Decker-Geschäftsführer Jürgen Rank und Moderator Thomas Weiß (v. l.).

FOTO: HERMANN WEINGARTNER

Schwindkirchen nahe der A94. Pünktlich zur Einweihung habe es eine „Punktlandung“ gegeben, berichtete Decker: „Wir haben so reingehauen die letzten Jahre, Herzblut, Zeit und Millionen Euro reingesteckt – jetzt bin ich geflasht vom Ergebnis. Für mich ist es perfekt.“

Endlich habe er alle Mitarbeiter wieder um sich herum, die zuletzt aus Platzmangel am alten Firmensitz in der Stadt auf sieben Standorte verteilt waren und von dort gearbeitet hatten. Die Decker Group biete inzwischen knapp 200 Arbeitsplätze. Jetzt, mit dem neuen Gebäude, sehe man schon von der Autobahn: „Hier ist Kompetenz Bau, Kompetenz Keramik, hier ist die Decker Group“, zeigte sich der Unternehmer erfolgsgewiss.

Bei der Planung des Bürogebäudes für den neuen Firmenhauptsitz habe man ganz neue Bürokonzepte mit den Planern unter Einbin-

dung der eigenen Leute entwickelt, sagte Decker. Und es sei vor allem sehr nachhaltig gebaut worden.

Das Bürogebäude steht auf dem alten Lehmspeicher der Ziegelei, die Produktionsstätten Timber-Homes und Ceraflex nebenan sind auf der Lehmaufhaltungsanlage errichtet. Träger und Betonteile

3000 Kubikmeter Holz verbaut

der alten Einrichtungen etwa sind in die neuen Bauwerke integriert worden. Unter anderem wurde sämtlicher Beton aufbereitet und wieder verwendet und es wurden etwa 3000 Kubikmeter Holz verbaut, das rund drei Millionen Kubikmeter des Klimakillers CO₂ speichere.

Das gesamte Bürogebäude mit 12 000 Quadratmetern Nutzfläche habe „praktisch Passivhausstandard“. Geheizt werde über ein eigenes Wär-

menetz mit zwei Hackschnitzelheizungen und einem Blockheizkraftwerk, befeuert mit heimischen Hackschnitzeln. Zudem wurden 7000 Quadratmeter Betonkernaktivierung installiert. Die Photovoltaik-Anlage erzeuge jetzt insgesamt 2000 Kilowatt und die Kfz-Flotte werde komplett auf Elektrofahrzeuge umgerüstet.

Das Gebäude beheimatet Parterre die Firma Richter + Frenzel sowie Ceraflex mit ihren Ausstellungsflächen. Ein Stock drüber sind die Bürobereiche, Sozialräume, Wohlfühlcken und Konferenzräume der Decker Group angesiedelt. Und auf der dritten Ebene thront die Rooftop-Bar, die das Tonwerk-Restaurant Moglis betreibt. Diese Location werde man künftig für private oder geschäftliche Veranstaltungen mieten können, stellte Decker in Aussicht. Auch eigene kulturelle seien denkbar.

HERMANN WEINGARTNER